

Gliederung

1. Einleitung	1
2. Marktversagen und Regulierung	5
3. Principal-Agent-Theorie und Modelle des Mechanism Design	19
4. Anwendung der Principal-Agent-Theorie auf Regulierungsprobleme	55
5. Kapitalgeber und Manager als getrennt handelnde Agenten	169
6. Vergleiche zwischen regulierten Privatunternehmen und Staatsbetrieben	223
7. Kritik der Prämissen	257
8. Zusammenfassung	269

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Marktversagen und Regulierung	5
2.1. Ausgewählte Formen des Marktversagens	6
2.1.1. Natürliche Monopole	6
2.1.2. Externe Effekte	9
2.1.3. Beschränkung des Marktversagens auf bestimmte Zeiträume Wertschöpfungsstufen	10
2.2. Staatsversagen vs. Marktversagen	12
2.3. Definition der Regulierung	15
2.4. Beispiel für die Regulierungspraxis bei natürlichen Monopolen: die Elektrizitätswirtschaft	15
3. Principal-Agent-Theorie und Modelle des Mechanism Design	19
3.1. Definition und Beispiele	19
3.2. Moral Hazard und Adverse Selection	22
3.3. Modelle des Mechanism Design	28
3.3.1. Überblick	28
3.3.2. Modellannahmen	30
3.3.3. Das Revelation-Prinzip	33
3.3.4. Ermittlung der nach dem Revelation-Prinzip implementierbaren Allokationen	38
3.3.5. Optimale Allokation bei Separation	45
3.3.6. Optimale Allokation bei Pooling	51
4. Anwendung der Principal-Agent-Theorie auf Regulierungsprobleme	55
4.1. Literaturüberblick	55
4.2. Regulierung bei asymmetrischer Information über die Kosten	63
4.2.1. Modellannahmen	64
4.2.2. Ermittlung des First Best bei symmetrischer Information	68
4.2.3. Ermittlung implementierbarer Allokationen	69

4.2.4. Ermittlung der optimalen Allokation	73
4.2.5. Interpretation der Ergebnisse	75
4.2.6. Moral Hazard mit Hidden Knowledge versus Adverse Selection	80
4.3. Entwicklung eines vereinfachten Modells mit nur zwei Unternehmenstypen	84
4.4. Wirkung der Informationsverteilung ex ante und ex post	88
4.4.1. Beschreibung von Zusatzinformationen und ihrer Konsequenzen	89
4.4.2. Zusatzinformationen für die Aufsicht vor der Regulierung	90
4.4.3. Keine Beobachtung der Kosten nach Belieferung des Markts	94
4.4.4. Beobachtung der Kosten nach Belieferung des Markts mit einem Fehler	98
4.4.5. Beobachtung des Kostenparameters mit einem Beobachtungsfehler nach Belieferung des Markts	103
4.5. Asymmetrische Information über andere Unternehmensdaten	111
4.5.1. Asymmetrische Information über Investitionen	111
4.5.2. Asymmetrische Information über die Nachfrage	117
4.5.3. Asymmetrische Information über externe Effekte	119
4.6. Doppelte Adverse Selection: asymmetrische Information über die Kostenhöhe und die Rentabilität von Investitionen	126
4.6.1. Modellannahmen	126
4.6.2. Ermittlung implementierbarer Allokationen	127
4.6.3. Ermittlung der optimalen Allokation und Interpretation	130
4.7. Dynamische Probleme und Bindungswirkung (Commitment)	135
4.7.1. Modellannahmen	135
4.7.2. Lösung bei voller Möglichkeit zur Selbstbindung	138
4.7.3. Lösung ohne Möglichkeit zur Selbstbindung	148
4.7.4. Lösungen bei beschränkten Möglichkeiten zur Selbstbindung	158
<hr/>	
5. Kapitalgeber und Manager als getrennt handelnde Agenten	169
5.1. Modellannahmen	171
5.2. Lösung ohne Eingriffe der Kapitalgeber in die Geschäftspolitik	176
5.3. Lösung mit Eingriffen der Kapitalgeber in die Geschäftspolitik	178
5.3.1. Ermittlung implementierbarer Allokationen bei zwei Typen	178
5.3.2. Ermittlung implementierbarer Allokationen bei unendlich vielen Typen	185
5.3.3. Ermittlung der optimalen Allokation	188

5.4. Konsequenzen des Informationsstands der Kapitalgeber	193
5.4.1. Informationsrechte und Informationsstand der Kapitalgeber	193
5.4.2. Vollkommene Zusatzinformationen vor der Entscheidung der Aufsicht	195
5.4.3. Unvollkommene Zusatzinformationen vor der Entscheidung der Aufsicht	202
5.4.4. Beobachtung der Kosten nach Belleferung des Markts	204
5.4.5. Endogenisierung des Informationsstands: mehrstufige Kommunikation	210
5.4.6. Endogenisierung des Informationsstands: Informationsproduktion	212
6. Vergleiche zwischen regulierten Privatunternehmen und Staatsbetrieben	223
6.1. Unvollständige Verträge und Informationsverteilung	224
6.1.1. Modellannahmen	226
6.1.2. Vergleich bei einem vom Eigentümer geleiteten Privatunternehmen	230
6.1.3. Vergleiche bei nicht am Kapital beteiligten Managern	235
6.2. Unvollständige Verträge und Verhandlungsmacht	240
6.2.1. Modellannahmen	240
6.2.2. Vergleich	243
6.3. Vergleiche bei unterschiedlicher Verhandlungsmacht und unterschiedlicher Informationsverteilung	250
6.3.1. Modellannahmen	250
6.3.2. Vergleich	251
7. Kritik der Prämissen	257
7.1. Verwendung von Partialmodellen	257
7.2. Die Prämisse der Wohlfahrtsmaximierung durch den Staat	258
7.2.1. Kritik der Prämisse	258
7.2.2. Alternative Ziele der Aufsicht	261
7.3. Unbegrenzte Rationalität der Entscheider	263
7.4. Keine Auswahl zwischen verschiedenen Lieferanten (keine Auktionen)	264
7.5. Kein Einfluß der Leistung anderer Unternehmen auf die Regulierung	266

8. Zusammenfassung	269
Anhang	279
Literaturverzeichnis	305